

MUSTERBRIEF: unzulässiges Entgelt für Jahreskontoauszug - Rückerstattung

Absender:
Michaela Muster
Musterweg 1
99999 Musterstadt

An:
(Name und Adresse des Energielieferanten)

Datum

Darlehensvertrag Nr. (Platzhalter)
hier: unzulässiges Entgelt für Jahreskontoauszug – Rückerstattung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zusammenhang mit der oben bezeichneten Finanzierung haben Sie meinem Konto seit (Platzhalter Datum) jährliche Entgelte über (Platzhalter Betrag) Euro belastet.

Dabei haben Sie sich auf eine Klausel in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen meines Darlehensvertrags berufen. Ich bin der Auffassung, dass eine derartige Klausel nicht zulässig ist und verweise auf die hierzu anwendbare höchstrichterliche Rechtsprechung (Az.: XI ZR 388/10) sowie die Entscheidungen des OLG Frankfurt (Az. 3 U 72/13), des OLG Düsseldorf (Az.: I-6 U 75/14) sowie des LG Konstanz (Az. T 5 O 68/20). Das OLG Karlsruhe hat die genannte Entscheidung des LG Konstanz zwar aufgehoben (Az. 14 U 53/21) und hält einen Preis für einen Darlehensjahreskontoauszug für zulässig, dabei verkennt es aber, dass die Sparkasse auch gegen meine Einwilligung Darlehensjahreskontoauszüge erstellen und diese bepreisen können soll. Dies kann ich keineswegs nachvollziehen.

Ich habe den Jahreskontoauszug nicht bestellt und möchte dafür auch kein Entgelt bezahlen. Ich fordere Sie hiermit auf, das bezahlte Entgelt meinem Konto rückwirkend zum Abbuchungsdatum wieder gutzuschreiben und zukünftig eine Belastung derartiger Entgelte zu unterlassen. Ich benötige keinen Darlehensjahreskontoauszug.

Mit freundlichen Grüßen

(Platzhalter Unterschrift)

Stand: Januar 2022